

# Abseilen kaum noch möglich

Bezirksgefängnis Baden Nach dem Ausbruch von zwei Rumänen hat der Kanton aufgerüstet

VON FABIAN HÄGLER

Es war ein spektakulärer Ausbruch: In der Nacht auf den 19. Juli 2016 seilten sich zwei Rumänen mit zusammengeknüpften Leintüchern vom Dach des Bezirksgefängnisses Baden ab. Einer der beiden sitzt inzwischen wieder im Aargau hinter Gittern, wie die Staatsanwaltschaft mitteilt. Der heute 34-jährige Rumäne wurde bei der Einreise mit falschen Papieren in Dänemark verhaftet und an die Schweiz ausgeliefert.

Die Staatsanwaltschaft Zofingen-Kulm führt gegen den Mann ein Verfahren wegen banden- und gewerbsmäßigen Einbruchdiebstahls. Sie wirft ihm vor, zwischen August und November 2015 als Mitglied einer Bande an mindestens 14 Einbruchdiebstählen in der Region Zofingen, aber auch in anderen Kantonen, beteiligt gewesen zu sein. Die Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen den Rumänen erhoben und Sicherheitshaft beantragt.

Der zweite Ausbrecher, gegen den die Staatsanwaltschaft Baden ein Verfahren wegen banden- und gewerbsmäßigen Einbruchdiebstahls geführt hatte, befand sich zum Zeitpunkt des Ausbruchs im vorzeitigen Strafvollzug. Er ist weiterhin international zur Verhaftung ausgeschrieben.

## Fenster ersetzt, Gitter überwacht

Die beiden Rumänen konnten für ihren Ausbruch einen Gitterstab durchtrennen. Danach gelangten sie in den Zwischengang im Dachgeschoss und zu den Lukarnen,

deren Fenstergitter sie ebenfalls durchtrennten. Offensichtlich funktionierte beim Ausbruch die Alarmanlage nicht, oder sie war ausgeschaltet, jedenfalls konnten sich die zwei Gefangenen unbemerkt abseilen. Nach der Abseilaktion wurde die Sicherheit der Aargauer Bezirksgefängnisse zum Thema. In einer Motion verlangte die BDP Sofortmassnahmen, damit Ausbrüche wie jener in Baden nicht mehr so einfach möglich wären. «Dort wäre eine einfache technische Anpassung, zum Beispiel mit Bewegungsmeldern und Lichtstrahlern möglich», hiess es im BDP-Vorstoss. Die Regierung lehnte eine dringliche Umsetzung ab und verwies auf eine laufende Sicherheitsüberprüfung der Bezirksgefängnisse.

In Baden würden die bestehenden Zellenfenster durch Metallfenster mit einem hohen Sicherheitsstandard ersetzt, hiess es damals. Zusätzlich würden bis Ende 2016 mit Luftdruck überwachte Zellengitter eingebaut. «Durch diese baulichen Massnahmen werden potenzielle Ausbruchversuche massiv erschwert», schrieb die Regierung als Antwort auf den BDP-Vorstoss. Sind die angekündigten Umbauten im Bezirksgefängnis Baden tatsächlich realisiert worden? Samuel Helbling, Sprecher des Justizdepartements, sagt auf Anfrage: «Die in der Antwort auf die Interpellation erwähnten Massnahmen im Bezirksgefängnis Baden wurden bis Ende 2016 umgesetzt.» Zusätzlich seien alle Dachlukarnen mit Gittern gesichert worden. Die Anpassungen kosteten rund 350 000 Franken.



Mit einer filmreifen und ziemlich riskanten Abseilaktion brachen zwei kriminelle Rumänen im Juli 2016 aus dem Bezirksgefängnis Baden aus. KEYSTONE